

### **TERMINE**

Termine der AG Botanik  
Weitere Termine

### **AKTUELLES**

Wintervorträge  
Farnfraktal

### **RÜCKBLICK**

Ein halbes Kino voller Botaniker  
Exkursion winterliche Gehölze  
an der Werse

### **BEWÄHRTES**

Verantwortungsarten in  
Deutschland  
Wildkräuter-Kochgruppe  
20 Jahre AG Botanik  
Botanische Bild-Datenbank  
Eigener YouTube-Kanal  
Floristische Kartierung NRW  
Freiwillige gesucht für  
InDesign-Satz des Newsletters  
Patenschaf Daisy





## EDITORIAL

### Liebe Freunde des blühenden Münster,

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 160 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräfte oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifenden Naturschutzprojekten, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über die und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Euer/Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Titelbild: Moos-Sporangien (Foto: Paul Garais)

**Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?** Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an [hoewelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoewelmann_thomas@yahoo.de) reicht - wir freuen uns auf Sie!

## Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

(wenn nicht anders angegeben, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

### Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

#### So, 23.2.:

**Exkursion zu heimischen Moosen mit Dr. Carsten Schmidt.** Treffpunkt 14 Uhr an der Gasselstiege 631 (ehemalige Gaststätte „Wilhelmer“), Dauer bis ca. 16 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.



Das Langblättrige Schönschnabelmoos  
*Eurhynchium praelongum* (Foto: Wolfgang Schürmann)

#### Do, 5.3.:

Monatstreffen im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, in gemütlicher Atmosphäre, 19.30 Uhr.

### weitere Termine

#### bis zum 29.3.:



Ausstellungsmotiv von Gesche Santen: die Echte Nelkenwurz  
**Ausstellung Wildblumen und Naturnotizen in Aquarell der Landschaftsökologin, Künstlerin und malenden Naturforscherin Gesche Santen.** Treffpunkt 10-18 Uhr im Naturschutzzentrum Alter Hof Schoppmann, Am Hagenbach 11 in Nottuln-Darup. Eintritt frei.



Skizzenbuch von Gesche Santen

## Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringen wir uns gegenseitig mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen geplant:

**Do, 5.3.:** „Wie Pflanzen uns Mut machen“ von Britta Ladner

**Mo, 6.4.:** „Poison Ivy und andere Giftpflanzen“ von Vivien Funke

Beim Monatstreffen Februar präsentierten Sophia Närmann und Dajana Prinz einen tollen Vortrag „Auf Tour - mit dem Fahrrad von Berlin über die dänischen Inseln durch Kopenhagen nach Rügen“ - herzlichen Dank!



Die Tauben-Skabiose *Scabiosa columbaria* an den Kreideklippen von Møn (Foto: Sophia Närmann)



Junger Farn (Foto: Vivien Funke)

## Farnfraktal

*... wie Flügel gegen sinkendes Abendlicht,  
Und wir, wir wichen schüchtern den Schritt zurück,  
ins Dunkle, wo die Farnspiralen  
ausharrten, dicht in sich eingewunden,*

*genügsam, lautlos. War ich denn jemals so -  
so eingerollt in mich, völlig eingehegt  
in Wald, der an mich grenzte, Wald, der  
Gegenfarn bildete, größer, stiller.*

Aus „Nimbus“ von Marion Poschmann

## Ein halbes Kino voller Botaniker

### Gemeinsamer Besuch der AG Botanik des Dokumentarfilmes „Rivers and Tides“ am 15. Januar

Zugegeben, die Kurbelkiste im Cinema ist Münsters kleinstes Kino und es sicher für viele Filme nicht schwer, den kleinen Saal bis auf den letzten Platz zu füllen - aber wenn fast die Hälfte der 50 Besucher Botaniker sind, dann muss es wohl etwas besonderes zu sehen geben: „Rivers and Tides“ hieß der Film, den sich die zahlreichen Mitglieder der AG Botanik am Mittwoch, den 15. Januar, gemeinsam angesehen haben. In diesem Dokumentarfilm begleitet die Kamera den schottischen Landart-Künstler Andy Goldsworthy bei der Arbeit, und die faszinierenden Bilder mit der sparsamen Musik von Fred Frith ziehen jeden Betrachter ihren Bann.

Der weltberühmte Künstler schafft es, aus einfachsten Naturmaterialien eindrucksvolle Kunstwerke zu schaffen und die Schönheit der Natur in den Mittelpunkt seiner meist nur kurzlebigen Werke zu stellen. So bilden die dunklen unteren Endes der abgestorbenen Triebe des Adlerfarns einen eindrucksvollen Kontrast zum lebhaften Ocker der oberirdischen Wedel, und das leuchtender Gelb zahlloser Löwenzahn-Blütenköpfchen bringen einen kleinen Tümpel zum Leuchten. Am Ende waren alle Teilnehmer begeistert von der Ruhe und der Kraft, die der Künstler und seine Arbeit ausstrahlen und die von dem mehrfach preisgekrönten Film meisterhaft in Szene gesetzt worden sind.

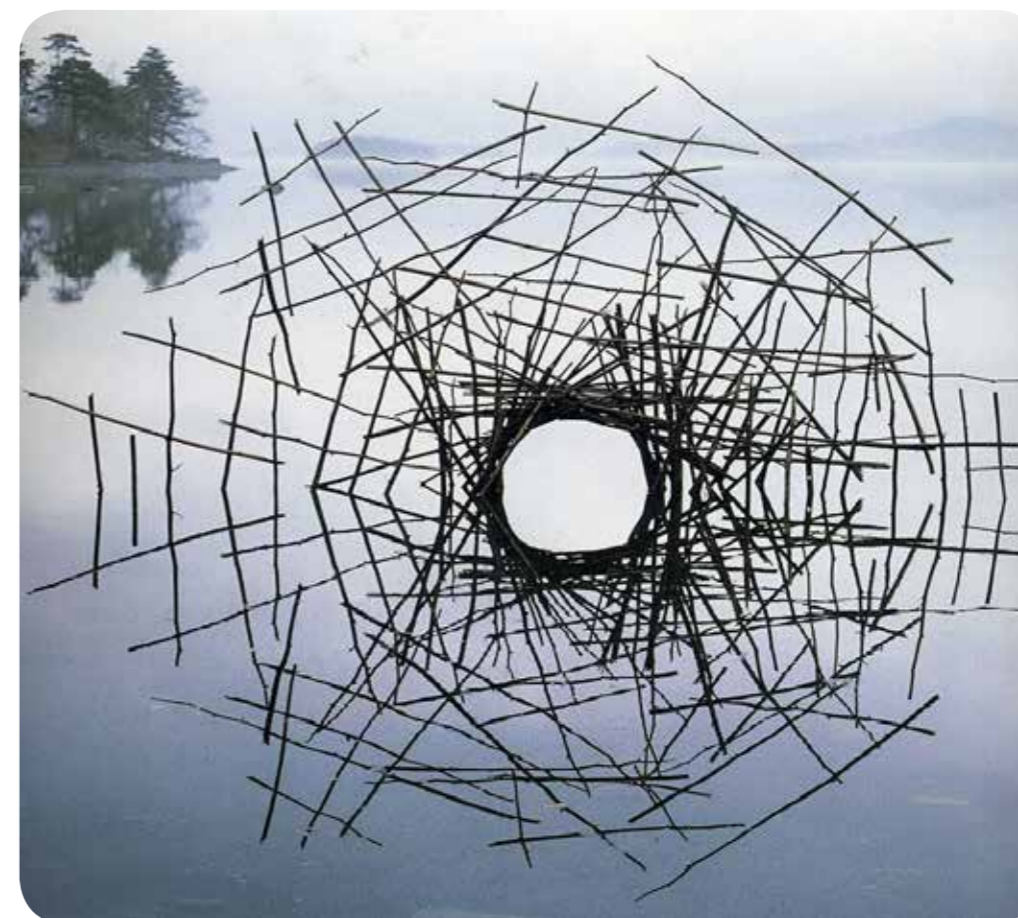
Der Filmabend war Teil des neuen Dokumentarfilm-Clubs, den Udo Wellerdieck in Zusammenarbeit mit dem Cinema umgesetzt hat. An jeweils jedem dritten Mittwoch des Monats werden ausgesuchte Dokumentationen präsentiert - nicht nur Naturfilme, sondern auch Sozial- und Milieustudien. Im Anschluss lädt Udo Wellerdieck die Besucher in

das benachbart gelegene nebenan ein, um das Gesehene noch einmal gemeinsam Revue passieren zu lassen und zu diskutieren - ein Angebot, das auch die AG Botanik zahlreich und engagiert wahrgenommen hat.



Udo Wellerdieck (3. v. rechts) moderierte eine gut besuchte Diskussionsrunde im Anschluss an den Dokumentarfilm „Rivers and Tides“

Mit der Filmreihe hat sich Wellerdieck, der außerdem seit vielen Jahren für den NABU als Naturführer unterwegs ist, einen lang gehegten Traum erfüllt. Mehr zu der Filmreihe und die nächsten Filme hier. Für diejenigen, die auf den Geschmack gekommen sind: Das Kreativhaus Münster bietet einen Landart-Workshop an am 9. Mai am Hiltruper See, näheres siehe hier.



Andy Goldsworthy schafft aus einfachen Naturmaterialien große Kunst

## Exkursion winterliche Gehölze an der Werse mit Jörg Frenz am 25. Januar

Nach guter Tradition findet die erste Exkursion der AG Botanik Ende Januar an der Werse statt. Und so fanden sich am Samstag, den 25. Januar, trotz nasskalter Witterung fast zehn Botanikfreunde an der Pleister Mühle ein, um mit dem Diplom-Geographen Jörg Frenz winterliche Gehölze zu erkunden.

Schon nach wenigen Metern konnte der Exkursionsleiter eine blühende Hasel präsentieren. Die männlichen gelben Kätzchen sind weithin sichtbar. Die weiblichen Blüten sind dagegen in einer Knospe verborgen und nur von Nahem an den hübschen roten Narben zu erkennen.



Die Rot-Buche ist an den spitzen, spindelförmigen Knospen zu erkennen

Entlang einer Hecke konnte Jörg Frenz eine Vielzahl von Straucharten vorstellen, wie Schlehe, Weißdorn und Blutroter Hartriegel. Die fragende Gruppe sammelte sich an einem eher seltenen Gehölz, das vom Experten als „Wolliger Schneeball“ identifiziert wurde, der vermutlich hier angepflanzt wurde. Als Erkennungsmerkmale nannte Jörg Frenz die hellen, filzigen und biegsamen Zweige und nackten Blattknospen ohne Knospenschuppe.

Auch die grasgrünen Zweige des Pfaffenhütchens wurden besonders erwähnt und über dessen Namen „Euonymus europaeus“ gerätselt. Obwohl das Pfaffenhütchen giftige Alkaloide enthält, bedeutet „Euonymus“ übersetzt „von gutem Rufe“?! Vielleicht bezieht sich der Name laut Jörg Frenz auf das sehr harte Holz älterer Zweige, aus denen früher Garnspindeln hergestellt wurden. Daher auch der volkstümliche Name „Spindelstrauch“.

An manchen Stellen wagten sich bereits einige Pflanzen aus der schützenden Laubdecke: eingerollte Blattspitzen des Aronstabs und die ersten Fiederblättchen des Wiesenkorbels. Jörg Frenz machte auf ein ausgedehntes Vorkommen des Kleinen Immergrüns *Vinca minor* aufmerksam und empfahl eine erneute Exkursion im April, um dann den Blütenteppich des Immergrüns mit seinen hellblauen propellerförmigen Blüten zu bewundern.

Ein weiterer Frühlingsbote war eine Sal-Weide, die in geschützter Waldrandlage bereits blühte. Die pelzigen Kätzchen brechen sehr früh im Jahr aus ihren braunen Knospenschuppen und sind deshalb wichtig für erste Bienen.

Auch Bäume kamen nicht zu kurz: Bei Eschen, Erlen, Eichen und Buchen half Jörg Frenz beim Bestimmen der winterlichen Erkennungsmerkmale. So hat die Rot-Buche auffallend lange spitze Knospen und ihr Stamm ist glatt und rund. Der Stamm der Hainbuche hingegen ist durch deutliche Wülste und Furchen gekennzeichnet („spannrückig“).

Der Exkursionsleiter machte auf die Waldgesellschaft „Eichen-Hainbuchen-Wald“ aufmerksam, die für einen feuchten Standort wie an der Werse typisch ist. In diesem Jahr fand entlang des Spazierweges ein deutlicher Holzeinschlag statt, dem etliche Eichen zum Opfer fielen und Teile des Weges schlecht passierbar machte. Nachdem die Teilnehmer die Schuhe von Erde befreit hatten, machten sie noch eine interessante Entdeckung: In einer Hecke fielen kräftig rote junge Gehölztriebe auf. Jörg Frenz erkannte diese als Zweige einer abgesägten Linde – ein schönes Beispiel für die Regenerationskraft der Natur.



Jörg Frenz erklärte die winterlichen Gehölze an der Werse

Die zufriedenen Teilnehmer trafen sich zum Abschluß bei Kaffee und Kuchen in der „Pleister Mühle“. Als i-Tüpfelchen hatte Sabine Risse für die gemütliche Runde eine wunderschöne Legende parat. Darin wurden Informationen über die heilsame Wirkung, aber auch die Gefahren des Scharbockskrauts *Ranunculus ficaria* auf märchenhafte Weise vermittelt - ein rundum gelungener Winter-nachmittag.

## Verantwortungsarten in Deutschland

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat in seiner neuen Roten Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschlands insgesamt mehr als 650 Arten identifiziert, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung hat (= sog. Verantwortungsarten). Es sind Arten, die weltweit ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa und in Deutschland haben.

Viele Arten sind sehr häufig (Rotbuche, Aronstab), andere sind selten und gefährdet (z.B. Arnika) oder gar endemisch (z.B. Westfälisches Galmei-Veilchen). Die Verantwortungsarten stehen inhaltlich neben den klassischen Rote Liste-Arten und sind im Naturschutz von nicht minderer Bedeutung. Dennoch ist das Prädikat „Verantwortungsarten“ den meisten Bürgern noch nicht oder nur unzureichend bekannt. Desweiteren gibt es bisher noch keinen Fokus der Floristischen Kartierung Deutschlands auf dieses für den Naturschutz bedeutsame Artenset.

In seiner Funktion als Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschusses Botanik erarbeitet AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann gerade mit Dr. Andreas Bettinger vom Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD) einen Projektantrag „Verantwortungsarten (Farn- und Blütenpflanzen) in Deutschland – Erfassung, Datenvalidierung und Öffentlichkeitsarbeit“ beim Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Das Projekt macht sich zur Aufgabe, die Erfassung der Verantwortungsarten im Rahmen der Floristischen Kartierung bundesweit zu optimieren. Weiterhin sollen Instrumente und Maßnahmen entwickelt werden, wie die Kenntnis über Verantwortungsarten in allen Schichten der Bevölkerung möglichst

wirksam verbreitet werden kann, auch um damit eine Sensibilisierung zu erreichen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.



*Viola guestphalica* – Westfälisches Galmei-Veilchen (Foto: Thomas Muer)

## Wildkräuter-Kochgruppe

Uschi Schepers hat sich bereit erklärt, die Wildkräuter-Kochgruppe in die Hand zu nehmen. Bei Interesse bitte melden unter [u.schepers@gmx.de](mailto:u.schepers@gmx.de), die dann alles Weitere selbständig organisieren wird.



Das Tellerkraut ist eine leckere Wildpflanze (Foto: Brit Neuber)

## 20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB)



## Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bilder stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe – was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik.

Beim NABU Münster gibt es übrigens eine AG Naturfotografie. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, Franz\_M@t-online.de. Weitere Infos zur AG Naturfotografie gibt es [hier](#).

## Eigener YouTube-Kanal

Bei Diskussionen rund um die Verbesserung der Kenntnisse von „Artenkennern“ durch geeignete Angebote kam die Idee auf, einen eigenen YouTube-Kanal zu gründen bzw. zumindest einzelne Videos zu produzieren. Zielgruppe sind Fortgeschrittene (z.B. ILÖK-Studierende und Planungsbüro-MitarbeiterInnen), denen schwierige Gruppen (z.B. Seggen, Binsen, Weiden) aufbereitet werden.

## Floristische Kartierung NRW

Ende 2018 endete die Bestandserfassung gefährdeter Arten für die Floristische Kartierung NRW, bei der die AG Botanik die Bearbeitung von Münster übernommen hatte. In diesem Jahr werden die Ergebnisse in Regionalkonferenzen von Experten ausgewertet und in die neue Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW eingearbeitet werden, die 2020 erscheinen soll. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann übernimmt dabei als wissenschaftlicher Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland die Koordination für das Münsterland.

## Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus. Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesucht. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de).

## Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monatstreffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

## IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

**Herausgeber:** NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; [www.NABU-muenster.de](http://www.NABU-muenster.de)

**Redaktion:** Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

**Satz:** Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

**Die AG Botanik im Internet:** <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“